



Reisepass-Nummer mit den irritierenden Zeichen.

VORSICHT BEI DER ONLINE-BEANTRAGUNG VON VISA!

🕒 1. Oktober 2015

Bei den Vorbereitungen für eine Indien-Reise kann eine kleine Unaufmerksamkeit äußerst unangenehme

und kostspielige Folgen nach sich ziehen. Bei der Online-Beantragung von Visa sollte man sehr genau darauf achten, dass die Passnummer, die man in das Formular einträgt, auch korrekt ist. Stellen Sie sich folgendes Szenario vor:

Sie planen eine schöne Indien-Reise, suchen sich einen passenden Flug und eine interessante Reiseroute aus und beantragen gleich ganz bequem online das neue sogenannte e-Tourist Visum für Indien. Ihr Pass ist – wie gefordert – noch mindestens sechs Monate gültig, das Passfoto entspricht den Vorschriften und die Beantragung geht reibungslos über die Bühne.

Mit Ihrem Visum, Ihrem Pass, dem Flugticket und sonstigen Reiseunterlagen kommen Sie voller Vorfreude auf die Reise am Flughafen an. Doch beim Einchecken verweigert Ihnen die Fluggesellschaft die Mitnahme. Was ist passiert? Der Pass ist in Ordnung, ein Visum vorhanden, ein gültiges Flugticket haben Sie auch. Warum will Sie die Fluggesellschaft nicht befördern?

Kein „O“ (wie Otto) in der Passnummer verwenden!

Eine klitzekleine Unachtsamkeit, die bisher noch niemand bemerkt hat, ist die Ursache für die Ablehnung

hat, aber statt einer Null ein „O“ verwendet, erhält derzeit zwar ein Visum, die falsche Passnummer wird jedoch übernommen und damit ist das Visum ungültig.

Nur bei Reisepässen ab November 2007

Das Problem taucht nur bei neueren Pässen auf. Früher gab es in den Reisepassnummern keine Buchstaben. Das hat sich jedoch mit der Einführung des neuen biometrischen Reisepasses geändert. Jetzt besteht die Passnummer aus einer Kombination aus Buchstaben und Ziffern. Um die Bildung von sinntragenden Wörtern zu vermeiden und die OCR-Lesbarkeit zu gewährleisten, wird dabei allerdings auf die Verwendung der Vokale A, E, I, O und U sowie bestimmter Buchstaben wie B, D, Q und S verzichtet. Diese neuen Seriennummern werden seit dem 1. November 2007 verwendet.

Abweisung am Flughafen mit hohen Kosten verbunden

Wird der Fehler tatsächlich erst am Flughafen bemerkt, kann man nichts mehr tun. Die Fluggesellschaften prüfen die Visa genau, denn wenn sie einen Passagier mit ungültigem Visum nach Indien befördern, müssen Sie den Passagier nicht nur umgehend wieder zurück nach Deutschland

Deshalb lassen die Airlines z. B. am Frankfurter Flughafen von der Firma Securitas alle Visa vor dem Abflug überprüfen. Die geschulten Mitarbeiter der Firma erkennen ungültige Visa sofort und leiten die Information umgehend an die entsprechende Airline weiter, die dann die Mitnahme verweigert. Die Fluggesellschaft ist schließlich nicht verantwortlich für korrekte Ausweis- und Reisedokumente. Dafür zu sorgen, liegt im Verantwortungsbereich des Reisenden.

Auf den Reisenden kommen nun hohe Kosten zu: Der Flug, eventuell auch Anschlussflüge müssen umbucht und das Visum neu beantragt werden. Die Reise kann meist erst einige Tage später angetreten werden. Insgesamt ist die Situation sehr ärgerlich.

Relativ häufige Fehlerquelle

Das Problem mit den falschen Visa taucht im Übrigen gar nicht so selten auf: Ein bis fünf Flugpassagiere bleiben täglich (!) in Frankfurt/Main auf dem Flughafen stehen, weil ihr Visum wegen der Verwechslung von „0“ und „O“ ungültig ist. Inzwischen ist das indische Fremdenverkehrsamt allerdings informiert und arbeitet fieberhaft an einer Lösung des Problems. Visa- und Passgesetze sind schließlich nicht von ungefähr sehr streng. Mit Vergehen in diesem Bereich ist nicht zu spaßen und mit Kulanz nicht zu

rechnen. (Sie sollten im Übrigen auch NIEMALS über die Gültigkeit Ihres Visums hinaus in Indien bleiben. Das ist strafbar! Beantragen Sie rechtzeitig eine Verlängerung.)

Bis eine Regelung gefunden wurde – das muss auf Seiten der ausstellenden Behörden, d.h. der Konsulate geschehen – sollten alle Reisebüros und private Antragsteller sorgfältig darauf achten, nur ja kein „O“ – wie Otto – im Visumantrag in der Angabe der Passnummer zu verwenden.

(Siehe auch: Indisches e-Tourism Visa findet großen Anklang)

Teilen: